



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



Kinder gestalten in Reutte
IHRE SPIELPLÄTZE SELBER

Gewinnspiel

POTENTIALANALYSE
KLOSTERAREAL



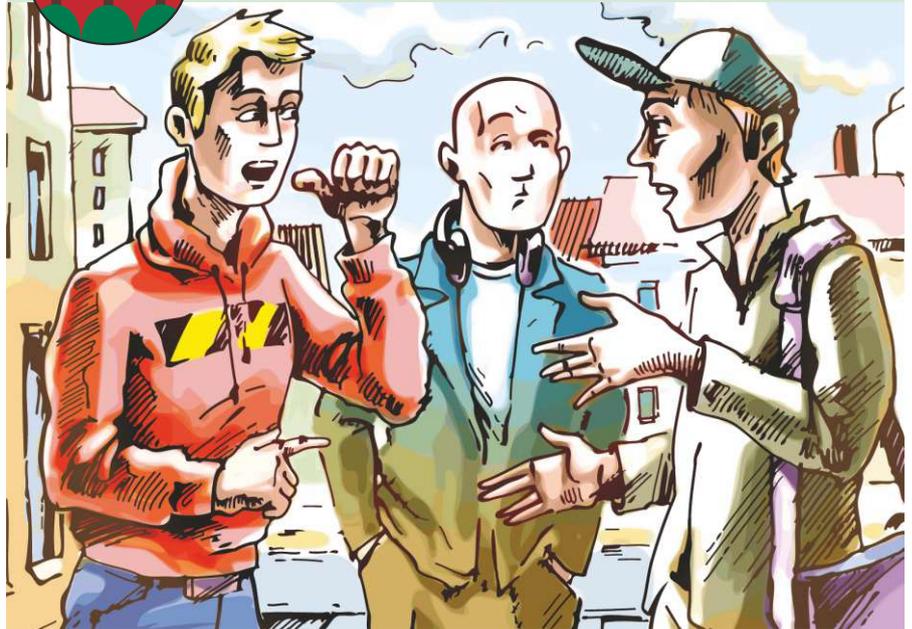
■ Die Gemeinde Reutte bedankt sich für die vielen konstruktiven Zusendungen und freut sich mit der Gewinnerin Patrizia Wacker über ihren Gewinn von EUR 300,- in Form von Gutscheinen, die bei der E-Welt Reutte RED ZAC eingelöst werden können.



AUFGEFALLEN IST ...

- dass die Freiwillige Feuerwehr Reutte im letzten Jahr 116 Einsätze erfolgreich bewältigt hat.
- dass der Verein „Reutte gestalten“ mit dem Reinerlös aus der Weihnachtsmarktbeiträge das gesamte Kinderprogramm des jährlich stattfindenden Marktfestes finanziert.
- dass einige wenige Gemeinderäte die Neugestaltung des Parks im Untermarkt und der Kinderspielplätze als „Luxus“ bezeichnet haben.
- dass 161 Reuttener Bürgerinnen und Bürger an der Befragung zur Nachnutzung des Klosterareals teilgenommen haben.
- dass die Bürgermusikkapelle Reutte gemeinsam mit der Marktgemeinde 2020 das Bundesmusikfest in Reutte ausrichten wird.

Einladung zur Bürgerdiskussion Attraktivierung UNTERMARKT



**27. März 2018 - 19.00 Uhr
im Hotel Mohren, Reutte**

- dass nur vier Bürgerinnen und Bürger in die Budgetunterlagen der Marktgemeinde Reutte für das Haushaltsjahr 2018 während der Auflagefrist Einsicht genommen haben.
- dass der Verschuldungsgrad für das Budgetjahr 2018 mit 36,2 % einen historischen Tiefstwert erreichen wird.
- dass noch viel zu wenige Tourismusbetriebe, Gemeinden, Unternehmen und Einrichtungen das neue Reutte-Logo verwenden.
- dass die Freiwillige Feuerwehr Reutte jetzt auch mit Dr. Wolfgang Frick über einen Feuerwehrarzt verfügt.



- dass die Vorbereitungen zur 125-Jahr-Feier des Männergesangsvereins Reutte, welche am Sonntag, den 10. Juni 2018 stattfinden soll, in vollem Gange sind.

- dass der Bau eines Schrägaufzuges auf Ehrenberg durch einen privaten Investor nun konkrete Formen annimmt.
- dass die Marktgemeinde Reutte im Rahmen der „Aktion 20.000 – Hilfe für ältere Arbeitslose“ zwei über 50-jährigen Langzeitarbeitslosen, noch rechtzeitig vor Abschaffung der Aktion durch die neue Bundesregierung, die Möglichkeit auf eine Arbeitsstelle gegeben hat.
- dass der Abgang zur Kleinkunstabühne Kellerei neu gestaltet werden soll.
- dass die Gemeindeführung derzeit überlegt die Dengelgalerie in einen festlichen Trauungssaal umzugestalten.
- dass jetzt auch der Bezirk Reutte mit der Niederlassung im Innovationszentrum in Pflach über ein Kinderschutzzentrum verfügt.
- dass die Marktgemeinde Reutte die gesetzlichen Vorgaben zur Einstellung von „Begünstigten Behinderten“ erfüllt.
- dass die auf der Fahrbahn aufgespritzten Fahrrad-Piktogramme „Sharrows“ auch auf die Mühler Straße und Lindenstraße ausgeweitet werden sollen.

Historisches Juwel Untermarkt

ATTRAKTIVIEREN UND BELEBEN

Liebe Reuttenerinnen und Reuttener!

■ Seit der Ortsverschönerung im Rahmen der 500-Jahre-Markterhebung 1989 sind jetzt fast 30 Jahre vergangen und es ist, glaube ich, an der Zeit, Maßnahmen zur Verbesserung der Funktionalität, Attraktivität und Belebung des Untermarktes einzuleiten. Der bankengeprägte Untermarkt hinkt trotz historischen Ambientes in seiner Entwicklung dem Obermarkt nach. Trotz guter Wirtschaftsförderung durch die Marktgemeinde Reutte ist es schwierig, leere Geschäftsflächen mit anziehenden Produktangeboten zu füllen.

Um den „Verschlafenen Untermarkt“ anzustoßen, wie es eine Zeitung in der Schlagzeile formulierte, höre ich immer wieder gut gemeinte Ratschläge, die unterschiedlicher nicht sein können. Fußgängerzone, Shared space, verkehrsberuhigter Bereich, Flanierzone, autofreundlicher gestalten, Geschäftsbelebung, Öffnungszeiten insbesondere am Wochenende, Einbahn umdrehen, öffentlicher Verkehr raus, Gäste finden uns nicht, Ruhezone, verdammte Pflasterung, Gefährdung der Radfahrer, weg mit den Rundenfahrern, zu viel Parkplätze, zu wenig Parkplätze, kein Einkaufsfeeling mangels Angebot oder zu Tode beruhigt, sind Schlagworte und Themenbereiche, die angesprochen werden.

Mit der Ausschreibung des Architektenwettbewerbes für die Neugestaltung des Parks hat der Gemeinderat den ersten Schritt zur Attraktivierung bereits gesetzt. Es werden insgesamt sieben Architekten und Landschaftsplaner an diesem Wett-

bewerb teilnehmen (fünf Einheimische und zwei Auswärtige). Die Teilnehmer haben jetzt bis zum 11. April Zeit, ihre Ideen und Vorschläge zur Neugestaltung abzugeben. Das Siegermodell wird dann in der Jury-sitzung am 19. April gekürt und anschließend der Bevölkerung vorgestellt. Nach eingehender Diskussion und Planung soll die Umsetzung der Neugestaltung noch 2018 beginnen.

Gegenstand dieser Neugestaltung ist der gesamte Platz von der Kleinkunsthöhle bis zur Bahnhofstraße und vor bis zum Billa-Parkplatz. Schwerpunkte diesbezüglich sind im Park der Wasserbereich, der Spielplatz und das Areal vor dem neuen Pavillon. Die Architekten sollen auch über eine Erweiterung des Parks und über eine Verlegung der Straße Richtung Billa nachdenken. Für die Radfahrer der Via Claudia Augusta wäre in der Nähe des Tourismusbüros ein Begrüßungspunkt mit Serviceeinrichtung zu überlegen. Funktionale und optische Veränderung soll auch der Platz vor der Neuen Mittelschule und der jetzige Eislaufplatz erfahren. Die Vorgabe dazu ist die Schaffung eines autofreien Bereichs. Notwendige Parkflächen könnten auf der Rückseite des Gebäudes angeordnet werden.

Geplant ist auch die Umsetzung eines neuen Eislauserlebnisses durch die Firma AST. Nach dem bisher Gehörten könnte die Verwirklichung dieser Vorstellungen zu einer besonderen Attraktion für Reutte werden und damit dem Namen Eistraum auch alle Ehre machen.



Als zweiten zeitnahen Schritt strebt die Marktgemeinde Reutte auch einen Architektenwettbewerb für den Untermarkt selber an. Die dafür notwendige Vermessung des Areals wurde bereits durchgeführt. Bei dieser Ausschreibung soll es um die künftige Funktionalität und um die Neugestaltung der Verkehrsbereiche und Plätze gehen, um die Anziehungskraft Untermarkt wesentlich zu verbessern. Die Alternativvariante zur bestehenden, viel kritisierten Pflasterung könnte dabei auch eine zentrale Rolle einnehmen. Bei diesen Überlegungen darf auch keineswegs außer Acht gelassen werden, dass der Untermarkt auch ein attraktiver Bereich für diverse Veranstaltungen ist, wie z. B. das Marktfest, die Weinmeile oder der Kulinarik-Markt im Rahmen des Bergherbstes.

Auftakt zum Thema „Attraktivierung Untermarkt“ soll eine Bürgerdiskussion am 27. März 2018 im Hotel Mohren um 19.00 Uhr sein. Als Bürgermeister lade ich Sie bereits jetzt recht herzlich zur geplanten Diskussionsveranstaltung ein. Ich freue mich aber auch über jede eingebrachte Idee und Vorstellung und diskutiere mit Ihnen auch gerne darüber in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie mich an, Tel. 0676- 887 231 000. Um dieses schwierige Thema bei der unterschiedlichen Interessenslage erfolgreich für Reutte umsetzen zu können, braucht es Zusammenarbeit und Fokussierung auf das gemeinsam Gewollte.

**Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte**

Haushaltvoranschlag 2018

GESAMTBUDGET VON 23,6 MILLIONEN EURO EINSTIMMIG BESCHLOSSEN

■ Die mittlerweile solide finanzielle Situation der Marktgemeinde Reutte leistete die Grundlage für das ehrgeizige Budget 2018 von insgesamt 23,6 Mio. Euro. Vernünftiges Wirtschaften ohne auf wichtige Investitionen zu verzichten und die Prämisse keine Mehrverschuldung bei gleichzeitigem Schuldenabbau haben die Marktgemeinde in den letzten Jahren in eine wesentlich

bessere finanzielle Position gebracht. Positiv hat sich natürlich auch die hohe Budgetdisziplin, die allgemein gute wirtschaftliche Situation und die vorzeitige Darlehensstilgung im letzten Jahr von 700.000,- Euro ausgewirkt. Alles Punkte, die es ermöglicht haben die Wünsche der Gemeindeführung, der Ausschüsse und Fachabteilungen auch umsetzen zu können.

Bürgermeister Luis Oberer betonte ein gutes Budget vorgelegt zu haben, verwies aber darauf, dass es unser aller Anstrengungen braucht, um das auch alles umsetzen zu können.

21,97 Millionen im Ordentlichen Haushalt

Der größte Teil dient zur Abdeckung der Kosten des laufenden Gemeindegeschäftes. Verwaltung, Ordnung und Sicherheit, Kultur, Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Gesundheit, soziale Wohlfahrt, Seniorenzentrum, Gemeindestraßen, Wasserbau, Wirtschaftsförderung, Parkanlagen, Wirtschaftshof, Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung, Verwaltung der gemeindeeigenen Wohnungen und die Aufgaben im forstwirtschaftlichen Bereich sind ein Auszug daraus, was eine Gemeinde alles zu tun hat. Viele kleinere und mittlere Investitionen und Instandsetzungen, die in den Jahren davor im außerordentlichen Haushalt auf Kreditbasis finanziert wurden, finden sich jetzt im ordentlichen Haushalt wieder und werden damit auch aus den laufenden Einnahmen abgedeckt. Punkte wie die Neugestaltung der Galerie und des Eingangsbereiches zur Kleinkunstabt, die neue Vorplatzgestaltung des Kindergartens Mühl, die Errichtung eines Garagen- und Lagergebäudes, die Verlegung des Parkplatzes bei der neuen Mittelschule Untermarkt sowie sämtliche Anschaffungen und Investitionen für das Seniorenzentrum sind beispielsweise im ordentlichen Haushalt dargestellt. Laut Dienstpostenplan werden die umfangreichen Ausgaben der Marktgemeinde Reutte von

Wichtigste Einnahmen

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Kommunalsteuer	3.298.900,--
Gebrauchsabgabe (Strom, Kanal, Gas)	1.198.300,--
Abgabenertragsanteile	5.763.800,--
Erschließungsbeiträge	260.000,--
Grundsteuer A+B	709.900,--
Parkgebühren	96.500,--
Beteiligungen	1.734.600,--
Seniorenzentrum	3.402.000,--
Kanalgebühren	567.100,--
Müllgebühren	436.600,--

Wichtigste Ausgaben

IM ORDENTLICHEN HAUSHALT

Müllbeseitigung	436.600,--
Kindergärten	1.126.600,--
Volksschulen	574.300,--
Neue Mittelschulen	298.000,--
Polytechnische Schule	323.100,--
Berufsbildende Schulen	133.800,--
Landesmusikschule	554.600,--
Jugendzentrum / Mobile Jugendarbeit	322.600,--
Sport- und außerschulische Erziehung	584.000,--
Vereinswesen (ohne Sport)	92.600,--
Burgenwelt Ehrenberg	248.300,--
Museen	165.800,--
Ortsbildpflege	63.500,--
Kirchliche Angelegenheiten	29.200,--
Seniorenzentrum	3.615.100,--
Bezirkspflegeheim	126.400,--
Soziales	1.111.600,--
Bezirkskrankenhaus	814.000,--
Krankenhausfonds (TILAK)	1.095.300,--
Rettungs- und Warndienst	65.600,--
ARA Vils	576.100,--
Feuerwehrwesen	204.700,--
Straßendienste und Erhaltung	1.054.800,--
Nahverkehrskonzept	103.600,--
Wirtschaftsförderung	78.700,--
Parkanlagen und Spielplätze	201.100,--
Straßenbeleuchtung	211.200,--
Friedhofsverband	59.500,--
Landesumlage	789.400,--



143 Vollzeitkräften erledigt. Der Verschuldungsgrad wird laut Planung mit 36,2 % einen historischen Tiefstwert erreichen.

1,626 Millionen Euro Investitionssumme im außerordentlichen Haushalt

Das Investitionsbudget ist im Vergleich zum Vorjahr deswegen etwas geringer ausgefallen, weil heuer Investitionen in der Größenordnung von rund 400.000,- Euro im ordentlichen Haushalt untergebracht werden konnten. Die großen Vorhaben sind die Neugestaltung des Parks, ein Facelifting der Spielplätze, Sanierung der Gehsteige im Obermarkt, Asphaltierung der Ehrenbergstraße, des Heinrich-Schöner-Weges und der Breitenwanger Straße, Sanierung



weiterer Wohnungen in der Südtirolersiedlung sowie Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Lüz und Dr. Thyllstraße. Da vom Rechnungsabschluss 2017 eine halbe Million Euro dem außerordentlichen Haushalt zugewiesen wird und das Land Tirol die Sanierung der Spielplätze mit 150.000,- Euro finanziell unterstützt, verringert sich dadurch die aufzunehmende Kreditsumme um diese Beträge.



Alpentherme Ehrenberg

WEITER AUF ERFOLGSKURS

■ 202.102 Gäste besuchten im abgelaufenen Jahr 2017 die Alpentherme Ehrenberg. Knapp 1 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Anzahl ist umso bemerkenswerter konnte sie doch trotz 3-monatiger Beeinträchtigungen durch die Umbautätigkeiten im Saunabereich erzielt werden. Über das ganze Jahr gesehen haben im Durchschnitt 554 Besucher pro Tag die reichlichen Möglichkeiten im Schwimmbad und in der Saunalandschaft genutzt. Der Umsatz lag mit 3,217 Mio. Euro um 2,1 % über dem des Vorjahres. Ganz besonders erfreulich für den Betreiber und insbesondere für die Marktgemeinde Reutte ist, dass auch im Jahr 2017 die laufenden Kosten erwirtschaftet werden konnten und damit erneut keine Abgangszahlungen durch die Gemeinde zu leisten sind.

Änderung bei der Gästekarte

Ab 22. Dezember 2017 gilt für die Gäste mit Gästekarte in der Alpentherme folgende Regelung: Auf alle Eintritte im Badbereich (gilt nicht für den Saunabereich) wird 50 % Ermäßigung gewährt, egal wie lange sich die Gäste im Schwimmbad aufhalten. Der Tourismusverband Reutte gibt dem Betreiber dafür eine monatliche Unterstützung von 10.000,- Euro netto, also 120.000,- Euro pro Jahr. Nach der alten Regelung war nur der Badeintritt für zwei Stunden für die

Gäste gratis und der TVB hat dafür an die VIVAMAR GmbH einen Preis pro Eintritt bezahlt, der mit 190.000,- Euro pro Jahr gedeckelt war.

Die neue Regelung wurde für zwei Jahre vereinbart. Die Vertragspartner TVB, VIVAMAR GmbH und die Marktgemeinde Reutte gehen davon aus, dass beide Seiten von der neuen Vereinbarung profitieren.



2018 ist bereits überaus positiv angelaufen

Durch die im Herbst 2017 getätigte Großinvestition der Marktgemeinde Reutte von 1,7 Mio. Euro in die Erweiterung des Sauna- und Gastronomiebereiches gestaltete sich auch die Planung für 2018 recht optimistisch. Die positiven Zahlen vom Jänner 2018 haben dies bereits eindrucksvoll bestätigt. 20 % mehr Umsatz und 12 % mehr Besucher sprechen dazu eine deutliche Sprache. Betreiber und Marktgemeinde Reutte hoffen, dass sich dieser erfreuliche Trend auch weiterhin fortsetzt.

GEMEINDERATSSITZUNGEN 2018

DO	22. März 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
DI	24. April 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
DO	21. Juni 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
DO	13. September 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
DO	15. November 2018	18.00 Uhr	BH Reutte - Gehrenspitzsaal
DO	13. Dezember 2018	18.00 Uhr	Landesmusikschule Reutte Lina-Thyll-Saal



Verkehrs-Dosier-Anlage

BRINGT ENTSPANNUNG IM BEREICH REUTTE-LERMOOS



■ Wer kennt sie nicht, die häufigen Staus am Wochenende auf der B 179. Bis zu 29.000 Fahrzeuge quälen sich durchs Außerfern. Bedingt durch den starken Urlauberreiseverkehr sind die Menschen an der Fernpassstrecke mittlerweile an mehr als der Hälfte der Wochenenden im Jahr mit Staus konfrontiert. Für die lokale Infrastruktur hat dieser Zustand insbesondere auf dem Streckenabschnitt Reutte – Lermoos fatale Auswirkungen. Ist doch die B 179 in diesem Bereich die einzige Straßenverbindung.

Um diese Situation zu entschärfen, wurde im Juli 2017 bei der Auffahrt Reutte Süd in Richtung Lermoos im Rahmen der Fernpassstrategie eine Dosier-Ampel aufgestellt und in Betrieb genommen. Die bisher gemachten Erfahrungen wurden jetzt vom Planungsbüro Optimo im Auftrag des Landes in einem Bericht zusammengefasst.

Die B 179 hat eine maximale Kapazität von 1200 Fahrzeugen pro Stunde. Die Ampel wird bei 1100 Fahrzeugen aktiv. Drei Zählstellen, die mit der Dosier-Anlage digital verbunden sind, liefern die notwendigen Mengendaten und steuern damit automatisch die Rot-Grünphase der Ampel. Durch die kurzen Rot-Grün Schaltungen werden die Autos praktisch „tröpfelweise“ freigegeben. Dadurch gelingt es den Verkehr zwischen Lermoos und Reutte am Fließen zu halten und Staus soweit als möglich zu vermeiden.

Zusammengefasste Erfahrungen des bisherigen Betriebes:

■ Die Dosierung liefert einen wesentlichen Beitrag zur gewünschten

Reisezeitverminderung zwischen Reutte und Lermoos. Von rund 1,5 Stunden bei Stau auf 15-20 Minuten durch die Dosierung.

■ Der Stau verlagert sich Richtung Norden. Stau auf der Umfahrung Reutte oder auf der A 7 beeinflusst das lokale Verkehrsnetz nicht negativ.

■ Entgegen allen Befürchtungen hält sich auch der Ausweichverkehr durch die Dosierung in Grenzen.

Bürgermeister Luis Oberer zeigte sich erfreut über diese Ergebnisse, war er doch immer ein Befürworter des Dosier-Systems. Wobei er meinte, wir müssen am Boden bleiben, die Dosierung ist natürlich auch kein Wun-

dermittel, denn der Verkehr verschwindet ja nicht einfach von selber. Aber die Dosierung ist eine gute Möglichkeit, um auf bestimmten Streckenabschnitten den Verkehr am Fließen zu halten.

Alle Akteure sind jetzt auf Grund der gemachten Erfahrungen sehr motiviert das bestehende Dosier-System weiter zu optimieren und zu verbessern. Punkte, die in diesem Zusammenhang angedacht wurden, sind:

■ Digitale Koppelung mit dem Lermooser Tunnel. (Blockabfertigung setzt durch den Rückstau die Dosierung natürlich außer Kraft.)

■ Mehr Zählstellen, die Daten für die Ampel einspielen, damit die Dosier-Anlage auch Sonderereignisse wie Unfälle, Pannen usw. besser bei der Steuerung berücksichtigen kann.

■ Dosier-Ampel auch in Richtung Deutschland, z. B. bei der Abfahrt Biberwier.

■ Eventuell auch eine Verlegung der jetzigen Ampel von Reutte Süd nach Reutte Nord, um den Umgehungsverkehr bei Staus auf der Umfahrung durch den Markt Reutte weiter zu verringern.

Einwohnerentwicklung

VON REUTTE SEIT 2010

■ Die Zahl der gemeldeten Personen (Haupt- und Nebenwohnsitz) hat sich seit dem 1. Jänner 2010 um 1002 Personen oder 16 % erhöht. Mit 1. Jänner 2018 sind bei der Marktgemeinde Reutte 7.276 Personen gemeldet. 92,5 % davon sind mit Hauptwohnsitz in Reutte registriert. Diese Zahl ist gegenüber 2010 um 923 Personen oder 15,9 % angewachsen. Das heißt, das Verhältnis Hauptwohnsitz zu gesamt gemeldeten Personen hat sich seit 2010 nicht verändert.

Mit 1. Jänner 2018 weist Reutte insgesamt 3.149 Haushalte aus. 2010 waren es noch 2782 Haushalte. Der Zuwachs von 367 Haushalten entspricht einem Plus von 13,2 %.

Erfreulich ist dabei, dass die Anzahl Haushalte mit Hauptsitzanmeldung stärker angestiegen ist. Im Durchschnitt befinden sich jetzt 2,3 Personen in einem Haushalt. Diese Zahl hat sich gegenüber 2010 leicht erhöht.

Die Statistik im Einzelnen

	01.01.2010	01.01.2018	Veränderung	
Personen mit Hauptwohnsitz	5807	6730	+ 923	+ 15,9 %
Gesamt gemeldete Personen	6274	7276	+ 1002	+ 16,0 %
Haushalte Hauptwohnsitz	2655	3035	+ 380	+ 14,3 %
Haushalte gesamt	2782	3149	+ 367	+ 13,2 %

Freiwillige Feuerwehr Reutte

BESTEHENDES KOMMANDO ÜBERZEUGEND WIEDERGEWÄHLT



■ Die FF Reutte kann mit insgesamt 116 Einsätzen auf ein sehr aktives Jahr 2017 zurückblicken. 22 Brandeinsätze, 4 Brandsicherheitswachen, 69 technische Einsätze und 21 Täuschungsalarme mussten bewältigt werden. Um ihre Einsatzbereitschaft laufend zu verbessern, absolvierten sie 58 Proben und Übungen und nahmen an 14 Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule in Telfs teil. Leistungsprüfungen und Teilnahmen

an Wettbewerben standen ebenfalls noch am Programm. Auch die Feuerwehrjugend war mit 33 Proben sehr aktiv unterwegs. Der aktuelle Mannschaftsstand beträgt derzeit 75 Aktive und 21 Reservisten.

Feuerwehrkommandant Alexander Ammann und die übrigen Berichterstatter ernteten viel Anerkennung für die eindrucksvollen Berichte im Rahmen der Generalversammlung am

6. Jänner 2018. Besonders gern blickten alle Redner auf den bestens organisierten Galaabend anlässlich der 150-Jahrfeier zurück. Die gute Arbeit der letzten fünf Jahre kam dann auch bei der eindeutigen Wiederwahl des bestehenden Kommandos klar zum Ausdruck. Die Bestätigung von Kommandant Alexander Ammann, Kommandant-Stellvertreter Andreas Schautzgy, Schriftführer Roland Hauser und Kassier Christoph Wiesenege wurde von den Anwesenden mit viel Applaus und Zustimmung bedacht. Als Kassaprüfer wurden Markus Obergswandtner und Günther Mair einstimmig bestätigt. Die Beförderung von Dr. Wolfgang Frick zum Feuerwehrarzt gehörte ebenfalls zu den Höhepunkten der Generalversammlung.

Bürgermeister Oberer strich in seiner Ansprache die Wichtigkeit und den Stellenwert der Freiwilligen Feuerwehr Reutte heraus und bedankte sich für die kompetenten Einsätze und die unkomplizierte Zusammenarbeit. Er zeigte sich auch erfreut über die Wiederwahl des „alten“ Kommandos und sah darin die Weiterführung von Kontinuität und Nachhaltigkeit. So nebenbei erwähnte er auch, dass das vorgelegte Feuerwehrbudget für 2018 (inklusive Fenstersanierung in den Schulungsräumen) genehmigt wird und die Feuerwehr für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges für 2019 mit Unterstützung der Marktgemeinde Reutte rechnen kann.

Marktgemeinde Reutte

SETZT AUF ELEKTROAUTOS

■ Die Gemeindeführung hat es sich als energiebewusste öffentliche Einrichtung generell zur Aufgabe gestellt bei notwendigen Fahrzeugneuanschaffungen genau zu prüfen, ob der Bedarf nicht künftig durch ein Elektroauto abgedeckt werden kann. Bei der Ersatzanschaffung für die Gärtnerei konnte diese Frage mit ja beantwortet werden. Seit November erledigt der elektrobetriebene Pritschenwagen Nissan e-NV200 Pro+ gemeinsam mit dem übrigen Fuhrpark die anfallenden Transportfahrten. Das Auto wird zu 100 % mit Strom aus erneuerbarer Energie betrieben.

Der Kauf des Elektrofahrzeuges resultierte aus der Vergleichserhebung im Rahmen des Projektes „Fuhrparkumstellung“. Beim Austausch des 19 Jahre alten Pritschenwagens wurde besonders Bedacht auf emissionsfreie Verwendung, reduzierte Lärmbelastung, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit gelegt. Die Förderung von 30 % der Anschaffungskosten durch den Bund und die gegenüber einem Dieselfahrzeug stark verminderten Verbrauchs- und Erhaltungskosten waren zusätzlich ebenfalls kaufentscheidend, wie von der Gemeindeführung zu hören war. Der



Nissan ist bereits voll im Einsatz und die Mitarbeiter des Bauhofes zeigten sich erstaunt über die sehr guten Fahreigenschaften des 109 PS starken Gefährts. Die Marktgemeinde Reutte wird ihre Strategie „Umrüsten auf Elektrofahrzeuge überall da wo sinnvoll“ zielstrebig weiter fortsetzen.



Energie tanken ins neue Jahr

MARY-SCHWARZKOPF-KINDERGARTEN MÜHL

■ Die ersten Monate sind bereits vergangen. Dabei haben wir mit viel „Energie“ gespielt, gesungen, gebastelt und gelacht. Auch Feste kamen nicht zu kurz und wurden gefeiert. Vor den Weihnachtsferien gestalteten wir eine schöne Weihnachtsfeier, wo die Eltern der Kinder eingeladen waren. Wir konnten unsere Weihnachtslieder und Gedichte zum Besten geben und zeigen, wie viel Energie in uns steckt.

Unsere „Maxis“, die nächstes Jahr in die Schule kommen, haben ein Weihnachtsstück, das den Namen „Der Weihnachtshase“ trägt, aufgeführt. Dabei hat der Weihnachtshase das Osterfest verschlafen und wurde daher von den Engeln als Helfer vom Christkind angestellt. Die Geschichte hat den Kinder, aber auch unseren Eltern sehr gut gefallen.

Mit der Weihnachtsfeier mussten wir uns nicht nur von den Eltern verabschieden, sondern auch von unserer Lisa. Wir wünschen ihr im Mutter-schutz alles Gute und viel Freude in ihrem neuen Heim und mit ihrer kleinen Familie.

Die Leitung wurde jetzt von Romina Praxmarer übernommen.

Wir dürfen nun Teresa Schmid als neue Pädagogin der Mäusegruppe begrüßen. Schön, dass du bei uns bist!

In der zweiten Woche nach den Ferien starteten wir in die alljährliche Schiwoche. Dabei hatten wir nicht immer gutes Wetter, aber jede Menge Spaß. Vor allem beim Schirennen am Freitag konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Wir dürfen uns bei der „Schischule Huter“ nochmal für die tolle Woche bedanken!

Was war los

IM KINDERGARTEN
PROF.-DENGEL-STRASSE

■ Mit einem kleinen Rückblick möchten wir unsere lieben LeserInnen auf dem Laufenden halten.

Im Oktober haben die Großen unseren Bürgermeister Alois Oberer anlässlich des Nationalfeiertags mit selbst gebastelten Tirolflaggen und mit Lied- und Spruchgut im Gepäck besucht.

Weiters fand im November das alljährliche Laternenfest vor und in der Tränkekirche statt. Zuerst präsentierten die Kinder stolz ihre Laternen beim Umzug, die dieses Jahr die Eltern der Kinder beim Elternbastelabend für sie gestaltet hatten. In der Kirche gaben sie dann die Geschichte des hl. Martins mit einem Singspiel wieder.



Im Anschluss fand ein Martinium-trunk statt, der nur durch die fleißige Mithilfe der Eltern organisiert werden konnte. Wie jedes Jahr wurden freiwillige Spenden für einen guten

Das Programm im Frühjahr:

Vaginas

Kabarett

.EDirndl

Anna Anderlüh
Sina Heiss
Ursula Anna Baumgartner

Donnerstag

8 | 3

Sölkner

Robert Musik/Jazz

4tet with Strings

Freitag

23 | 3

Heinrich von KAHIBA

Musik/Jazz

Kalnein

Samstag

14 | 4

Die Tagebücher von Adam & Eva Theater

Theater Container

Wiltrud Stieger
Helmuth A. Häusler

Samstag

12 | 5

Was ist normal? Kabarett

Krall

Christoph

Freitag

25 | 5

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Freier Eintritt für Besucher unter 18 Jahren.
Tauschergasse 3, A-6600 Reutte | www.facebook.com/diekellerei

Außerferner Kleinkunstbühne

Zweck gesammelt. Das Geld in Höhe von 345,- € kam der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe der BH Reutte zu Gute. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Auf einer Pferdekutsche besuchte uns dann am 4. Dezember 2017 der Nikolaus mit seinem Begleiter Knecht Ruprecht im Wald. Es herrschte große Aufregung und Spannung bei den Kindern. Zuvor hatten wir in unseren Gruppen fest geprobt, um für den Nikolaus auch vorbereitet zu sein. Als Dankeschön gab es dann für jedes Kind ein Säckchen mit Leckereien. Ach, wie freuten wir uns!

Bevor wir in die Weihnachtsferien starteten, wollten wir die Adventszeit genießen. Ruhe sollte einkehren, Traditionen sollten ihren Platz finden. Adventkranz anzünden, Adventkalender öffnen, den Weg zur Krippe gehen, das Schmücken des Christbaumes und das Schreiben eines Christkindbriefes sowie die Eröffnung der Weihnachtsbäckerei standen nun im Vordergrund.

Im neuen Jahr sahen wir uns dann erholt wieder. Wir freuen uns auf viele weitere, tolle Erlebnisse mit den Kindern.

Spielenachmittag

IM KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE



■ Aus mehreren Gründen fand im Kindergarten Tauschergasse im Spätherbst ein SPIELNACHMITTAG mit Eltern statt. Zum einen, damit Eltern sehen, welche Spielmöglichkeiten im Kindergarten angeboten werden, welche Schwerpunkte dabei gesetzt werden und wie sich das eigene Kind in der Gruppe verhält. Ein weiterer Grund war der, dass sich „unsere“ Eltern untereinander besser kennen lernen konnten. So wurde auch jenen Eltern, die aufgrund unterschiedlicher Herkunft noch kaum Sozialkontakte mit anderen knüpfen konnten, die Möglichkeit dazu geboten.

Kinder sind immer stolz, ihren Eltern zu zeigen, was sie bereits können und dazu hatten sie an diesem Nachmittag

Gelegenheit. Bei Würfelspielen, Puzzle bauen, Gesellschaftsspielen und dergleichen verbrachten Eltern und Kinder einen gemütlichen Nachmittag.



Nachdem alle Beteiligten diesen Nachmittag sichtlich positiv und bereichernd empfanden, werden solche Angebote im Laufe des Frühlings sicher wieder in unserem Programm unter dem Punkt „Highlights“ eingeplant. Besonders freut uns, dass nächstes Mal auch unser Bürgermeister, Luis Oberer, versucht dabei zu sein, sofern sein Zeitmanagement es zulässt. Wir freuen uns schon jetzt auf einen gemütlichen, aber auch spannenden Nachmittag!

Danke für 41 Jahre

MESNERDIENSTE IN DER TRÄNKEKIRCHE

■ Mehr als vier Jahrzehnte verrichteten Emmerich und Margarete Lutz zur vollsten Zufriedenheit das Mesneramt in der Herz-Marien-Kirche in der Tränkesiedlung aus. Auf Grund gesundheitlicher Probleme und aus Altersgründen haben sie sich schweren Herzens entschieden ihr ausgeübtes Ehrenamt mit 30. April 2018 zurückzulegen. Bürgermeister Luis Oberer, 1. Vizebürgermeister Dr. Michael Steskal und 2. Vizebürgermeister Klaus Schimana überraschten das Mesner-Ehepaar mit einem persönlichen Besuch und überbrachten dabei den Dank der Marktgemeinde Reutte. Die Übergabe von kleinen Geschenken sollte die Wertschätzung für die geleisteten Dienste noch verdeutlichen. „Emmi“ und Margarete zeigten sich sichtlich überrascht und freuten sich über die An-



erkennung. Bei Guglhupf und Kaffee wurde über alte Zeiten geplaudert und darüber gesprochen, wer künftig die Kirche in der Tränke betreuen soll. Die Tränkekirche befindet sich sowie die Rochus- und Floriankapelle im

Besitz der Marktgemeinde Reutte. Das Ehepaar Lutz hat 2014 auf Vorschlag der Gemeinde die „Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold“ für ihre langjährige Mesnertätigkeit verliehen bekommen.

„Haus zum Guten Hirten“

SAGT DANKE FÜR BESUCHE UND SPENDEN

Hans Schweiger

ÜBERGIBT PFLEGE BETTEN AN DAS SENIORENZENTRUM

■ In seiner eigenen Familie musste der erfolgreiche Unternehmer Hans Schweiger erfahren, wie schwierig es sein kann, schnell und unkompliziert ein Pflegebett für Angehörige zu bekommen. Er nahm dieses Ereignis zum Anlass und übergab dem Seniorenzentrum der Marktgemeinde Reutte zwei neue Pflegebetten als vorweihnachtliches Geschenk. Bürgermeister Alois Oberer, Bewohnersprecherin Maria Miller und Heimleiter Paul Barbist bedankten sich im Namen der Reuttener Bevölkerung für die großzügige Spende. Die modernen Pflegebetten sind bei Bedarf ab sofort über das „Haus zum Guten Hirten“ inklusive Hauszustellung zu buchen.



16. NOVEMBER 2017

■ Zweimal jährlich freuen sich die Bewohner und Mitarbeiter des Seniorenzentrums auf die wunderbaren Stimmen und bekannten Lieder der Sänger des Männergesangsvereines Reutte. Entsprechend groß war die Aufregung, als knapp 20 festlich gekleidete Männer den Saal betraten. Chorleiter Hansjörg Wörz dirigierte die schönsten Weihnachtslieder und zauberte damit eine wunderbare Adventstimmung in den Festsaal. Die Bewohner, deren Angehörige und die Mitarbeiter des Senioren-

zentrums waren begeistert ob der schönen Männerstimmen. Mit viel Applaus bedankten sich die Zuhörer für jedes Stück und die humoristischen Erklärungen des Chorleiters. Der Abend war noch lange nicht zu Ende, denn zum Abschluss des Konzertes lud das Seniorenzentrum in bewährter Tradition Bewohner und Sänger zur Brotzeit und zum gemeinsamen Törggelen ein. Heimleiter Paul Barbist bedankte sich beim Obmann des MGV Reutte, Herrn Thomas Sturm, und den Sängern für den gelungenen Abend und die besondere Treue des MGV zum Seniorenzentrum. (pb)



28. NOVEMBER 2017



■ Die Kinder, Eltern und Pädagoginnen der Kinderkrabbelstube „Mühlmäuse“ überraschen jährlich die Bewohner/innen des Seniorenzentrums mit einem großen Adventkranz für unseren Gemeinschaftsraum. Alle Bewohner/innen erhalten ein kleines selbst gemachtes Weihnachtsgeschenk überreicht. Bei lustigen Geschichten, gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern und Würstln mit Pommes aus der Küche klingt der weihnachtliche Vormittag aus. Vielen Dank!

6. DEZEMBER 2017



■ Im Seniorenzentrum war es wieder so weit und die Bewohner/innen erwarteten den Nikolaus mit seinem Gefolge. Für viele der Bewohner/innen eine aufregende Angelegenheit, da der Nikolaus viele Geschichten aus unserem Wohnalltag kennt und diese gekonnt vorbringt. Vielen Dank, lieber Nikolaus!

22. DEZEMBER 2017



■ Das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“, gemeinsam gesungen mit den Bewohner/innen, den Angehörigen und den Mitarbeiter/innen des Seniorenzentrums ist bereits ein Fixpunkt der alljährlichen Weihnachtsfeier. Die „Öscher Stubenmusik“ verbreitete weihnachtliche Stimmung und Diakon Gerhard Hartmann erheiterte die große Gästeschar mit amüsanten Geschichten aus der Weihnachtszeit. Heuer wurden die Bewohner/innen von einem Überraschungsgast, der allseits bekannten und beliebten „Tuschl-Mizzi“ unterhalten. Es war den Bewohner/innen, deren Angehörigen sowie allen Mitarbeitern des Seniorenzentrums eine große Freude den „Mundart-Geschichten“ zuzuhören. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!



18. DEZEMBER 2017

■ Der erweiterte Lehrersingkreis mit Obfrau Barbara Lang und Chorleiter OSR Richard Wasle gaben für die Bewohner/innen des „Haus zum



Guten Hirten“ ein exklusives Weihnachtskonzert. Mehr als 30 Sängerrinnen und Sänger versammelten sich im Gemeinschaftsraum und sangen gemeinsam mit den Bewohnern altbekannte Volkslieder. Vielen Dank für den wunderbaren Abend!

24. DEZEMBER 2017

■ Die Turmbläser, eine Abordnung der BMK Reutte mit Kapellmeister Dir. Gerfried Breuss bilden schon traditionell den Abschluss der vorweihnachtlichen Veranstaltungen im

„Haus zum Guten Hirten“. Der Heilige Abend und Christi Geburt stehen unmittelbar bevor, wenn die bekannten Weihnachtsmelodien aus den Blasinstrumenten erklingen. Vielen Dank an Gerfried Breuss und seine Turmbläserkameraden und wir freuen uns schon auf euren Besuch 2018.



5. JÄNNER 2018



■ Das Dreikönigstreffen mit Kaspar, Melchior und Balthasar findet im Rahmen des Gottesdienstes mit Diakon Gerhard Hartmann statt. Die hl. Drei Könige überbringen die besten Glückwünsche für das neue Jahr. Vielen Dank an Klaus Schimana und die Heiligen drei Könige für den alljährlichen Besuch im Haus zum Guten Hirten.

8. FEBRUAR 2018

■ Immer wieder ein Erlebnis, wenn nach dem Umzug durch Reutte am Unsinnigen Donnerstag die Musiker der „Windlafurzer“ auch im Seniorenzentrum für gute Laune sorgen. Schön, dass ihr immer auch an uns ältere Mitbürger von Reutte denkt und uns mit eurer Musik begeistert.



e-5-Gemeinde Reutte

HAT SICH FÜR 2018 VIEL VORGENOMMEN

■ Als erste e-5-Gemeinde im Außerfern hat die Marktgemeinde auch eine Vorreiterrolle in Sachen Energieeffizienz übernommen. Von den fünf zu vergebenden „Energiehauben“ wurde Reutte bereits zum Einstieg von Energie Tirol mit zwei Hauben für die bisher getätigten Aktivitäten bedacht. Jetzt gilt es aber die Energieeffizienz durch eine zukunftsorientierte Energiepolitik kontinuierlich zu steigern, sagte e-5-Teamleiter und Amtsleiter Sebastian Weirather. Er ist überzeugt, dass die gesetzten Maßnahmen nicht

nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz liefern, sondern der Gemeinde auch helfen mittel- und langfristig Energiekosten zu sparen. In einer eintägigen Arbeitstagung wurde das Programm für 2018 gemeinsam erarbeitet und zusammengestellt. Neben dem Hauptziel in Sachen Energie weiter Fortschritte zu machen, fällt die Erreichung beim nächsten Audit in drei Jahren von weiteren „e's“ unter die Kategorie sportlicher Ehrgeiz, ist sich das Team einig.

MASSNAHME / PROJEKT	
Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung & Raumordnung	
Ist-Stand-Erhebung (Datengrundlage)	Mit dem Wissen, was verbraucht jeder Haushalt in Reutte – können gezielte Förderprogramme erstellt werden
Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude & Anlagen	
Photovoltaikanlage	Erhebung – an welchem Standort diese Sinn macht
Energiebuchhaltung	Was verbrauchen die gemeindeeigenen Gebäude monatlich – Sanierungskonzept
Handlungsfeld 3: Energieversorgung und Entsorgung	
Potentialstudie Erneuerbare Energien & Alternativen; Energieentwicklungsplan	Machbarkeitsstudie Photovoltaikkraftwerk Betriebliche Abwärme Potentiale
Handlungsfeld 4: Mobilität	
Umrüstung auf moderne LED-Straßenbeleuchtung	In den Jahren 2018/19 werden gesamt 355 Straßenlaternen durch das EWR auf LED-Technologie umgerüstet und gesamt EUR 300.850,- investiert
Fortschreibung Radverkehrskonzept	Handlungsempfehlungen weiterverfolgen (Radwegenetz, Beschilderung, etc.)
Mikro-ÖV-System	Machbarkeitsstudie
Autofreier Tag	Heuer werden wir wieder am Autofreien Tag am 21. September 2018 teilnehmen
Radl-Montag & Radtag	Der Monat Mai soll wieder durch mehrere Aktivitäten zum Fahrradfahren anregen
Mitarbeitermobilität	Anreizsystem entwickeln
Parkplätze & Parkleitsystem	Erhebung zur Einführung eines Parkleitsystems
E-Carsharing	Möglichkeiten ausloten
Handlungsfeld 5: Interne Organisation	
Zentrales nachhaltiges Beschaffungsservice	In den Jahren 2018/19 werden gesamt 355 Straßenlaternen durch das EWR auf LED-Technologie umgerüstet
Handlungsfeld 6: Kommunikation & Kooperation	
Energiewichtel & ein Königreich für die Zukunft	Programm ist bereits Teil der pädagogischen Arbeit in den Kindergärten der Marktgemeinde Reutte



Sharrows

BALD AUCH IN DER MÜHLER UND LINDENSTRASSE

■ Die im Obermarkt gemachten positiven Erfahrungen mit den auf der Fahrbahn aufgespritzten Fahrradpiktogrammen Sharrows waren ausschlaggebend dafür, dass diese Fahrradsymbole ab Frühjahr auch auf weitere Straßenzüge im Zentrum ausgeweitet werden. Das Wort „Sharrow“ setzt sich zusammen aus dem Wort „share“ teilen und dem Wort „arrow“ Pfeil. Damit soll einerseits dem Autofahrer signalisiert werden, dass der Radfahrer auf der Fahrbahn im Mischverkehr erwünscht ist. Damit dieses „Miteinander“ auf der Straße aber auch funktioniert, ist der Radfahrer angehalten selbstbewusst auf der Pfeilspitze des Fahrradsymbols zu fahren.



Das nächste Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz findet am

Montag, den 19. März von 18.00 - 19.30 Uhr

im Hotel Gasthof zum Mohren (Seminarraum) statt.

Wir laden herzlich ein: Gemeindevorstand Elisabeth Schuster + PDL Alois Gratl!

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeden **3. Montag** des Monats um 18.00 Uhr im Hotel Gasthof zum Mohren statt.

Jeder ist willkommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Sharrows machen überall dort Sinn, wo kein Platz für einen Radweg vorhanden ist. Sie können aber einen Radweg natürlich nicht voll und ganz ersetzen. Beim Probelauf im Obermarkt in den letzten Jahren sind folgende Erkenntnisse gereift, die eine Ausweitung auch rechtfertigen:

- Das Vordrängeln der Autofahrer hat stark abgenommen. Wenn der Radfahrer vorschriftsmäßig auf den Sharrows fährt, ist ein Vorbeifahren bei laufendem Gegenverkehr sowieso nicht möglich.
- Das Vorbeifahren an den längsparkenden Autos ist für die Radfahrer durch den vorgegebenen Abstand sicherer geworden.
- Durch den Abstand der Piktogramme vom Straßenrand reduziert sich auch das „Kanaldeckelfahren“.
- Die Radfahrer, die auf den Sharrows fahren, sind selbstbewusster unterwegs als bisher.
- Die Zahl der Gehsteigradler hat seit den Sharrows abgenommen.
- Die Autofahrer verhalten sich größtenteils tolerant und rücksichtsvoll.
- Da Überholen auf Grund des ständigen Gegenverkehrs fast nicht möglich ist, gibt der Radfahrer das Tempo für den gesamten Verkehr vor.

Bürgermeister Luis Oberer

LÄDT ZUM **AUTOFASTEN** EIN

■ Zur Ruhe kommen, nach innen schauen, Gewohnheiten überdenken, sich auf das Wesentliche besinnen und sich einschränken für mehr Leben, das war schon immer die Anregung der Fastenzeit. Die meisten verstehen unter fasten Gewicht abnehmen. Oder fasten vom Alkohol oder Fernsehen, ja auch das kann helfen zu mehr Leben. Im Fasten verzichten wir freiwillig auf etwas, um besser zum Wesentlichen zu kommen.

Bürgermeister Luis Oberer lädt Sie jetzt auch ein zum Autofasten. Er hat angekündigt mit gutem Beispiel voranzugehen und vom Aschermittwoch bis Ostern auf das Auto gänzlich zu verzichten. Im Vorjahr hatte er den Monat Mai für sich zum Fastenmonat erklärt und das Autofasten gemeinsam mit Vizebürgermeister Dr. Michael Steskal beinhart durchgezogen.

Ja, das Auto ist wichtig und wir brauchen es auch für viele Wege, aber die vielen Autofahrten haben auch gefährliche Nebenwirkungen, die unser Leben belasten und schädigen. Autofasten ist eine Möglichkeit des Umdenkens betonte der Marktchef.

Weniger Autoverkehr würde uns in Reutte besonders gut tun

■ In Reutte selber ist das Verkehrsaufkommen zu mehr als 80 % hausgemacht. Dementsprechend hoch ist auch die Verkehrsbelastung durch Lärm und Abgase. Es schimpfen zwar viele über den Autoverkehr, aber nur wenige sind bereit ihre Autofahrten einzuschränken. Die Außerferner

sind Autofahrer. Mit 0,7 PKW pro Einwohner führt der Bezirk Reutte in Tirol die Statistik an. Jede zweite Autofahrt ist kürzer als fünf Kilometer. 25 % der Autofahrten liegen unter drei Kilometer und 6 % sind sogar kürzer als ein Kilometer. Strecken, die mit dem Fahrrad oder teilweise auch zu Fuß gut zu bewältigen sind. Der Talkessel Reutte eignet sich von seiner Topografie geradezu ideal zum Radfahren.

Es sollte doch im Interesse von uns allen liegen, das eigene Mobilitätsverhalten bewusster zu gestalten. Vor jeder Autofahrt zu überlegen, ob sie überhaupt notwendig ist bzw. ob der vorgenommene Anlass auch mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erledigt werden kann. Fahrgemeinschaften bilden wäre ebenfalls bereits ein wichtiger Beitrag in die richtige Richtung. Wenn sie auf Ihr Auto verzichten oder die Autofahrten stark reduzieren und z. B. auf das Rad umsteigen, leisten Sie einerseits einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und andererseits auch für sich selber. Gesünder leben ist dann die Folge des Autofastens.

Sie sind alle herzlichst eingeladen Ihr Auto so oft als möglich stehen zu lassen.

Machen Sie mit beim

AUTOFASTEN

und satteln Sie um!

Es gibt immer eine

Alternative,

im Alltag mobil zu sein!

Aktionsmonat Mai

Heuer steht der Monat Mai wieder unter dem Motto

Reutte fährt Rad

und es ist in jeder Woche eine Aktion zum Thema Fahrrad geplant.

Beginnend mit dem

Radtag am 9. Mai '18



Sei dabei und sattel um!



Gedenktafel

FÜR DR. HERMANN STERN

■ Anlässlich der Winterausstellung im Museum im grünen Haus enthüllte Bürgermeister Luis Oberer die längst überfällige Gedenktafel, wie er es selbst formuliert, für den verdienten Reuttener Dr. Hermann Stern. Stern wurde am 24. Mai 1878 geboren und verstarb am 24. August 1952. Rechtsanwalt Stern war ein wichtiger Pionier der industriellen Entwicklung der Region Reutte. Das Außerfern verdankt ihm unter anderem den Ausbau des Elektrizitätswerkes Reutte, die Ansiedlung des Metallwerkes PLANSEE und den Bau der Zugspitzbahn. Stern war auch eine Zeit lang Vizebürgermeister der Marktgemeinde Reutte. Für seine Verdienste um die Republik Österreich wurde ihm das goldene Ehrenzeichen verliehen.

Aufgrund seiner jüdischen Herkunft wurde Dr. Stern in der NS-Zeit (1938-1945) verfolgt und gezwungen, seine Kanzlei zu schließen und Reutte zu verlassen. Die Anbringung der Gedenktafel im Flur des „Grünen Hauses“ hat neben der Wertschätzung für Hermann Stern auch symbolischen Charakter. Stern war zwischenzeitlich auch Besitzer des



jetzigen Museumsgebäudes. Die Idee dem verdienstvollen Reuttener eine Gedenktafel zu errichten ist ja nicht neu, allerdings kam es aus politischen Gründen bisher nie zu deren Umsetzung. Deshalb zeigte sich der Bürgermeister besonders erfreut über diese schlichte, aber würdige Gedenktafel und bedankte sich in seiner Ansprache abschließend bei Herrn Mag. Dr. Richard Lipp, bei Frau Mag. Sabina Beirer-Raffl und beim Obmann des Museumsvereines Ernst Hornstein für deren Unterstützung.



ausgaben von William Shakespeare und Johann Wolfgang von Goethe anbieten. In dieser Zeit sind die großen Werke von Lessing und Schiller sowie viele wichtige u.a. auch Kinderbücher (Till Eulenspiegel, Don Quichotte, Robinson Crusoe, Gullivers Reisen) geschrieben worden. Die Klassik, das Biedermeier und die Romantik prägen das 19. Jahrhundert. Berühmte Namen wie Joseph von Eichendorff (Gesamtausgabe), Heinrich von Kleist, Charles Dickens, Alexandre Dumas und Heinrich Heine warten hier auf Sie. Wer es gruselig mag, greift zu „Die Elixiere des Teufels“ von E.T.A. Hoffmann oder zu den „Phantastischen Geschichten“ von Edgar Allan Poe.

Das 20. Jahrhundert haben wir aufgrund der Vielfalt auf zwei Regale ausdehnt. Die Fülle an Literatur, die hier zu finden ist, beginnt mit Thomas Mann (Buddenbrooks, 1901 erschienen) und endet bei Joanne K. Rowling mit ihrem „Harry Potter“ (1. Band erschien 1997). Nicht fehlen darf in dieser Sammlung Hermann Hesse mit verschiedenen Werken, Franz Kafka, Bertold Brecht, John R. R. Tolkien, Ernest Hemmingway, Thomas Mann, Siegfried Lenz und Heinrich Böll. Bücher, die Sie vielleicht schon kennen, wie „Der Medicus“ (Noah Gordon), „Der Alchimist“ (Paulo Coelho), „Der Name der Rose“ (Umberto Eco), „Der Vorleser“ (Bernhard Schlink) und viele andere bekannte Werke vervollständigen das 20. Jahrhundert. Unsere Helden der Weltliteratur können Sie nicht nur lesen, wir bieten Ihnen zahlreiche Werke als Hörbücher oder Literaturverfilmungen an. Dieser kurze Überblick unserer Sammlung zeigt Ihnen nur einen Teil dieses Bestandes. Kommen Sie vorbei und tauchen Sie ein in die Welt der großen Erzähler – mit dem Motto „Was man gelesen haben sollte“!

Helden der Weltliteratur

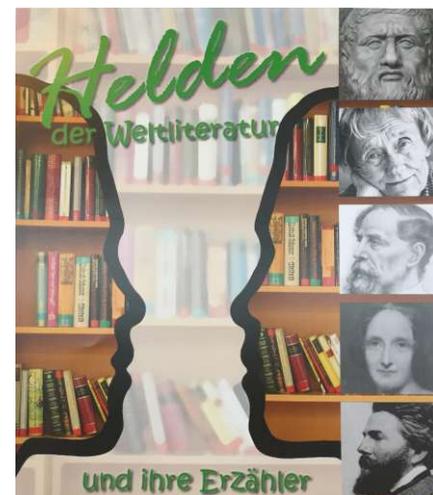
UND IHRE GROSSEN ERZÄHLER

■ Nach kleineren Umstrukturierungsarbeiten dürfen wir Ihnen in der Bücherei Reutte die Neuaufstellung unserer Weltliteratursammlung präsentieren.

Was erwartet Sie hier?

Unsere Sammlung erstreckt sich von der Antike bis zum 20. Jahrhundert. Im Regal Vorantike und Antike können Sie einen Einblick in die Verse von Ilias und Odyssee nehmen, nach der Bibel die ältesten Werke in

unserem Bestand. In diese Zeit fallen auch die Erzählungen „Tausendund-eine Nacht“. Sicher bekannt sind „Das Nibelungenlied“ und „Parzival“ (W. von Eschenbach) aus der Zeit des Mittelalters, ebenso „Die göttliche Komödie“ von Dante Alighieri. Sind in den vorangegangenen Epochen noch wenige Werke entstanden, füllt sich unser Regal der Neuzeit (1500 – 1800) bereits vermehrt. Dort können wir Ihnen unter anderem die Gesamt-





Winterkulturwanderung

DER GYMNASTIKGRUPPE „STORF“ AUF DIE BURGENWELT MIT BESUCH DER „HIGHLINE 179“

Die Gymnastikgruppe Storf besuchte anlässlich ihrer traditionellen Kulturwinterwanderung die „Burgenwelt Ehrenberg“ und überquerte zur Freude aller Teilnehmer die „spektakuläre“ „highline 179“.



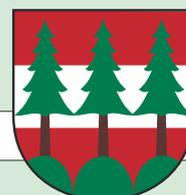
Organisiert wurde die Wanderung von Franz Stickler unterstützt von

„Vorturner“ Hans Bader nach dem Motto „Mens sana in corpore sano“ – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper – deshalb wurde neben der Wanderung in herrlicher Winterlandschaft auch eine Führung in der Burgenwelt Ehrenberg gebucht. Vom Katzenberg Richtung Fort Claudia – highline 179 – Ruine Ehrenberg und als Abschluss der Kulturwanderung ein Besuch der gerade frisch rekonstruierten Kasematten beim Hornwerk, mit interessanten baugeschichtlichen Informationen durch Armin Walch, den Geschäftsführer der Burgenwelt Ehrenberg.

Als große Neuigkeit stieß der geplante Schrägaufzug auf große Zustimmung. Der älteste Teilnehmer der Gymnas-

tikgruppe Hans Dalmonego nahm mit 84 Jahren an der Kulturwanderung teil. Für ihn ist der Schrägaufzug dank seiner Fitness natürlich noch kein Thema, aber wer weiß, vielleicht in ein paar Jahren ...

Den Abschluss der Kulturwanderung feierte man in der gemütlichen Atmosphäre des Salzstadels und gedachte mit einem Film dem leider schon verstorbenen Gründer der Gymnastikgruppe, Sepp Storf.



EINTRITTE

Schmid Teresa
Kiga Mary-Schwarzkopf

Sarikaya Ramazan
Bauhof

Retter Bernhard
Bauhof

Posch Elisabeth
Seniorenzentrum

Schmitt Doris
WC Isserplatz

Maier Michael
Bauhof

Pondorfer Stefan
Seniorenzentrum

AUSTRITTE

Hosp Sinah
Seniorenzentrum

Schalk Alexander
Bauhof

Hedayatullah Mohmand
Bauhof

Huber Anita
Seniorenzentrum

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter für den Bereich

„ESSEN AUF RÄDERN“

für Reutte und Umgebung.

Abwechselnde Dienste im Team von 11 bis ca. 13 Uhr

Wollten Sie schon immer im sozialen Bereich tätig sein? Könnten Sie sich vorstellen, an (nur) **ca. 2 Tagen pro Monat** eine sehr wichtige Tätigkeit zu übernehmen? Dies ist Ihre Chance – **wir brauchen Sie jetzt!**

Wussten Sie, das „Essen auf Rädern“ täglich für bis zu 60 Personen im Bezirk Reutte eine unentbehrliche Einrichtung darstellt?

Rufen Sie uns unverbindlich an, wir informieren Sie gerne.



Rotes Kreuz Reutte

EGON PAHLE

Tel. 05672 / 62 444 – Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Die Spielplätze

GESTALTEN DIE KINDER VON REUTTE SELBER



Der Gemeinderat hat im Rahmen des Haushaltsvoranschlags für 2018 auch einstimmig beschlossen alle vier Kinderspielplätze in Reutte einem Facelifting zu unterziehen. Gedacht ist an die Umsetzung einer Kombination von benutzerfreundlichen Spielbereichen und modernen Bewegungsplätzen, die auch von Erwachsenen genutzt werden können. Kinder und Jugendliche sollen dabei unter fachlicher Anleitung ihre Spielplätze im hohen Ausmaß selber mitgestalten. Bürgermeister Luis Oberer lud deshalb die 360 Kinder der beiden Reutener Volksschulen zu einer Auftaktveranstaltung ein. Der Marktchef und die Vertreter der Fachfirma erklärten



den Kindern das Vorhaben der Gemeinde und luden sie zur Mitarbeit bei der Gestaltung der neuen Spielplätze ein. Die Kinder zeigten sich begeistert von der Idee und sprudelten bereits angesichts der vielen Vorschläge, die ihnen spontan einfielen. Dabei machten sich die Kinder nicht nur Gedanken um die neuen Spielanlagen, sondern gaben auch Anregungen, damit es die Eltern am Kinderspielplatz bequemer haben. So unter dem Motto fühlen sich die Eltern am Spielplatz wohl, dürfen wir Kinder auch länger spielen.

Die Volksschulkinder werden bis Ende Februar im Zuge des Unterrichtes oder auch zu Hause ihre Vorschläge erarbeiten und entsprechend dokumentieren. Ende Februar 2018 werden dann jeweils zwei Vertreter (ein Mädchen und ein Bub) jeder Klasse zu einem gemeinsamen Workshop eingeladen, wo die einzelnen Umsetzungsvorschläge konkretisiert und anschließend der Gemeindeführung vorgestellt werden. Die Fachfirma wird in der weiteren Folge die Vorschläge ausplanen und für eine Umsetzung vorbereiten. 2018 bzw. 2019 sollen die neu gestalteten Spiel- und Bewegungsplätze dann errichtet und anschließend ihrer Bestimmung übergeben werden. Angesichts dieser aktiven „Bürgerbeteiligung“ warten alle schon gespannt auf die Umsetzungsergebnisse.

Über den Dächern von Reutte

MACHT DAS LESEN RICHTIG SPASS

Ein neues Konzept, das an der Volksschule Reutte das Einbinden der Bibliothek in den täglichen Unterricht unterstützt, wird von unseren Schülerinnen und Schülern mit großer Freude angenommen. Die Kinder können während des Unterrichtes die Bibliothek im Dachgeschoß der Schule besuchen und Bücher ausleihen oder zurückgeben. Viele nutzen die Zeit, um es sich auf der Lesecouch oder unter dem Lesezelt gemütlich zu machen und zu schmökern. Auf unserer Hitliste ganz oben stehen aktuell die Bände von „Gregs Tagebuch“ und „Lotta Leben“.



DANK E



an die Lehrwerkstätte der Fa.
PLANSEE-CERATIZIT,
die durch den Verkauf von
Pizzen beim Weihnachtsmarkt
3 x EUR 1000,--
für soziale Zwecke gespendet
hat!



■ Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte bei der letzten Sitzung im Jahr 2017 in der Kellerei in der Tauschergasse.



■ Traditionell besuchte Bgm. Alois Oberer die „Taferlklassler“, um ihnen ein Sicherheitsarmband für den sicheren Schulweg zu übergeben.



■ Bereits zum zweiten Mal besuchten iranische Asylanten die Marktgemeinde, um sich zu bedanken und weihnachtliche Lieder vorzutragen.



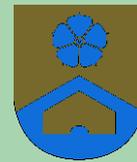
■ Alle zwei Jahre besucht Karl Puelacher Karl aus Wattens die Reuttener Schulen, um dank der Unterstützung vieler Firmen mit den Schülern Nistkästen zu fertigen, die durch die SchülerInnen an geeigneten Nistplätzen angebracht werden.



■ Bgm. Alois Oberer und Amtsdirektor Sebastian Weirather freuten sich über den Besuch der Mühlmause.

■ Bei der Weihnachtsfeier der Marktgemeinde verabschiedeten Bgm. Alois Oberer und Amtsdirektor Sebastian Weirather Herbert Frischmann und Notburga (Burgi) Ziegler in den wohlverdienten Ruhestand.





Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Reutte STATISTIK ÜBER DAS JAHR 2017

Der Standesamtsverband Reutte, welcher die Gemeinden Wängle, Heiterwang, Musau und Pinswang umfasst, Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Ehenbichl, Pflach, Höfen, verzeichnete im Jahre 2017 folgende Personenstandsfälle:

GEBURTEN

Im Jahr 2017 wurden beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband **279 Geburten** – davon 139 (49,82 %) Knaben und 140 (50,18 %) Mädchen – beurkundet.

275 Geburten wurden im Bezirkskrankenhaus geboren.

4 Geburten waren Hausgeburten. In den 279 Geburten sind **4 Zwillingsgeburten** enthalten.

Von den 279 geborenen Kindern besitzen **55** eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Die Geburten des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:

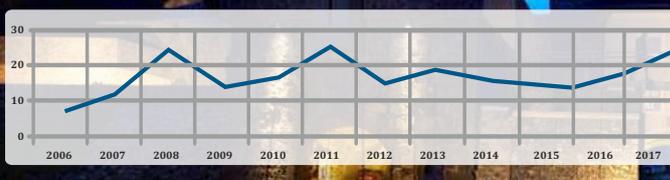
Gemeinde	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Reutte	65	55	74	77	51	58	63
Breitenwang	10	16	7	9	15	9	13
Lechaschau	21	20	25	12	16	17	18
Ehenbichl	5	5	6	8	6	15	9
Pflach	17	18	12	11	21	7	16
Höfen	7	12	10	9	8	20	10
Wängle	9	6	11	4	8	3	7
Heiterwang	8	8	2	4	3	3	3
Musau	2	2	2	1	3	3	3
Pinswang	3	2	9	4	2	1	4
Gesamt:	147	144	158	139	133	136	146

EHESCHLISSUNGEN

Im Jahr 2017 haben sich **176** Personen getraut, sich im Standesamt in Reutte das Jawort zu geben.

Neben unserem schönen Trauungszimmer im Marktgemeindeamt Reutte, in diesem Jahr **66 Trauungen** (75,00 %), besteht auch die Möglichkeit, in den historischen Gemäuern auf Ehrenberg, 2017 **22 Trauungen** (25,00 %), sei es in der Bretterkapelle, im Ehrenbergkeller, in der Arena oder im Salzstadl, die Ehe zu schließen.

Trauungen in der Ehrenberger Klause



Alter der Eheschließenden:

Der älteste Mann war **75** Jahre, die älteste Frau war **67** Jahre. Der jüngste Mann war **20** Jahre, die jüngste Frau war **19** Jahre. Der größte Altersunterschied betrug **19** Jahre.

STERBEFÄLLE

175 Sterbefälle, davon 60 (43,43 %) männliche und 99 (56,57 %) weibliche. Der älteste Mann war 99 Jahre, die älteste Frau war 97 Jahre.

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Statistische Aufstellung (letzte Volkszählung ab 2003)

Statistische Aufstellung	per 31.12.2003	per 31.12.2004	per 31.12.2005	per 31.12.2006	per 31.12.2007	per 31.12.2008	per 31.12.2009	per 31.12.2010	per 31.12.2011	per 31.12.2012	per 31.12.2013	per 31.12.2014	per 31.12.2015	per 31.12.2016	per 31.12.2017
Einwohner (Hauptwohnsitz)	5758	5735	5745	5785	5869	5861	5807	5921	6071	6119	6242	6370	6529	6644	6730
Einwohner (inkl. Zweitwohnsitz)	6197	6197	6201	6240	6326	6306	6274	6397	6541	6634	6765	6928	7076	7177	7276
Anzahl Haushalte	2569	2584	2592	2642	2706	2698	2684	2725	2831	2859	2921	2979	3022	3085	3149

Die gesamte STATISTIK DES STANDESAMTSVERBANDES REUTTE für das Jahr 2017 finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte www.reutte.at

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

BEI DEN VERBÄNDEN

■ Für die Verwaltung und Betriebsführung bestimmter Einrichtungen des Bezirkes haben sich die Gemeinden bereits seit vielen Jahren erfolgreich zu Gemeindeverbänden zusammengeschlossen. Gegen Ende des Jahres 2017 wurden in den Budgetsitzungen die Weichen für 2018 gestellt.

effizienter arbeiten zu können, gibt es auch bei dieser Einrichtung einen Ausschuss, der aus denselben Bürgermeistern besteht wie beim Krankenhausverband. Das Gesamtbudget für 2018 liegt für die Betreuung von 81 Bewohnern bei 4,3 Mio. Euro. Der direkte Beitrag aller Gemeinden beträgt 530.000,- Euro. Zur Finanzie-



Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Reutte

■ Außer der Gemeinde Jungholz sind alle Gemeinden des Bezirkes Reutte Mitglied dieses Verbandes. Als Obmann agiert nach wie vor Aurel Schmidhofer. Neben der Vollversammlung gibt es auch einen Ausschuss, in dem elf gewählte Bürgermeister vertreten sind. Reutte ist in diesem Ausschuss durch Bürgermeister Luis Oberer vertreten. Die Verbandsmitglieder haben einstimmig das Budget in Höhe von 36,6 Mio. Euro im ordentlichen Haushalt und 2,2 Mio. Euro im außerordentlichen Haushalt verabschiedet. Neue Informationstechnologie und die Errichtung einer tagesklinischen Struktur und die dazugehörigen Umbauten sind die Hauptbrocken auf der Investitionsseite. Für ein ausgeglichenes Budget schießen die Gemeinden 4,005 Mio. Euro dazu. Reutte muss dafür im Gemeindebudget 813.865,- Euro vorsehen. Dazu kommen noch 1.095.300,-Euro für den Tiroler Krankenanstaltenfonds.

Gemeindeverband Bezirkspflegeheim Reutte (Haus Ehrenberg)

■ Bei diesem Pflegeverband sind alle 37 Gemeinden des Bezirkes mit von der Partie. Auch bei diesem Verband ist Aurel Schmidhofer Obmann. Um

rung dieses Abganges steuert Reutte mit 104.397,- Euro 19,6 % bei. Kennzeichnet ist die Pflege durch den Fachkräftemangel und die relativ langen Wartezeiten bei Neuaufnahmen von Bewohnern.

Abwasserverband Vils-Reutte und Umgebung-Pfronten (ARA-Vils)

■ Die Gemeinden Berwang, Bichlbach, Heiterwang, Reutte, Breitenwang, Pflach, Lechaschau, Ehenbichl, Höfen, Wängle, Weißenbach, Musau, Pinswang, Vils und die Allgäuer Gemeinde Pfronten entsorgen ihre Abwässer in die gemeinsame Kläranlage nach Vils. Obmann des Verbandes ist der Vilsener Bürgermeister Günter Keller. Bei der letzten Verbandsversammlung wurde der ordentliche Haushalt in der Größenordnung von 2,235 Mio. Euro verabschiedet. Die Finanzierung der wichtigen Investition Klärschlamm-trocknung wurde in der Höhe von 1,5 Mio. Euro ebenfalls einstimmig verabschiedet. Der Betriebskostenbeitrag für die Marktgemeinde Reutte beträgt für das laufende Jahr 576.100,-Euro.

Abfallwirtschaftsverband Bezirk Reutte

■ Reutte ist diesem Verband erst 2014 beigetreten, sodass jetzt 36 Außerferner Gemeinden (ohne Jungholz) ihren Restmüll über den gemeinsamen Ver-

band in der Verbrennungsanlage in Kempten entsorgen. 2017 waren dies 3.378 Tonnen Restmüll, davon aus Reutte 485 Tonnen. Dies bedeutet eine Mengensteigerung gegenüber dem Vorjahr von 1,6 %. Das Gesamtbudget des Abfallwirtschaftsverbandes Bezirk Reutte beträgt 861.100,- Euro und wird über die eingehobenen Müllgebühren finanziert. Für die im Verband inkludierte Tierkörperbeseitigung steuern die Gemeinden für das Jahr 2017 34.050,- Euro netto zur Kostendeckung bei (Reutte 6.537,- Euro).

Standesamts- und Staatsbürger- schaftsverband Reutte

■ Die 10 Gemeinden Reutte, Breitenwang, Ehenbichl, Heiterwang, Höfen, Lechaschau, Musau, Pflach, Pinswang und Wängle sind in diesem Verband zusammengeschlossen. Das Budget für 2018 beträgt 217.100,- Euro, davon beläuft sich der Anteil der Marktgemeinde Reutte auf 84.000,- Euro. Obmann ist der Reuttener Bürgermeister Luis Oberer.

Friedhofsverband der Pfarren Reutte-Breitenwang

■ Die Gemeinden Reutte, Breitenwang, Pflach und Ehenbichl verwalten über den Verband die beiden Friedhofsanlagen in Breitenwang und Reutte. Für 2018 wurde ein Budget von 140.400,- Euro einstimmig festgelegt. Der Anteil der Gemeinde Reutte beläuft sich dabei auf 58.400,- Euro. Verbandsobmann Luis Oberer konnte berichten, dass 2017 von insgesamt 71 Beisetzungen bereits 54 Urnenbestattungen sind (76 %).

Neuer Mittelschulverband

■ Diesem Verband gehören die Gemeinden Berwang, Bichlbach, Breitenwang, Ehenbichl, Heiterwang, Höfen, Lechaschau, Pflach, Reutte, Wängle und Weißenbach an. Obmann Bürgermeister Hanspeter Wagner konnte in der letzten Verbandsversammlung ein Gesamtbudget von 798.200,- Euro einstimmig verabschieden. Mit diesem Budget werden die laufenden Kosten und die getätigten Investitionen der Neuen Mittelschule im Untermarkt und der Neuen Mittelschule am Königsweg finanziert. Die Marktgemeinde Reutte hat davon 298.000,- Euro aufzuwenden.

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 07.11.2017

eine **Leona Djuric** - (Mutter: Djuric Maria, Vater: Djuric Drazan, beide aus Reutte)

Am 18.11.2017

ein **Muhammet Ali Keskinilic** - (Mutter: Keskinilic Hacer, Vater: Keskinilic Cemal, beide aus Reutte)

Am 19.11.2017

ein **Güney Yilmaz** - (Mutter: Yilmaz Nazli, Vater: Yilmaz Eyüp, beide aus Reutte)

Am 29.11.2017

ein **Nico Sonnweber** - (Mutter: Sonnweber Kristina, Vater: Lutz Alexander Benjamin, beide aus Reutte)

Am 29.11.2017

eine **Hosna Sarwari** - (Mutter: Sarwari Lailama, Vater: Sherzal Mohammad Yosuf, beide aus Reutte)

Am 22.12.2017

ein **Noel Juric** - (Mutter: Juric Eva-Maria, Vater: Juric Sime, beide aus Reutte)

Am 11.01.2018

ein **Emil-Elias Lassnig** - (Mutter: Hable Lisa-Maria, Vater: Lassnig André, beide aus Reutte)

Am 19.01.2018

ein **David Johannes Walder** - (Mutter: Walder Christina, Vater: Lorenz Dominik Johann, beide aus Reutte)

Am 28.01.2018

ein **Alessandro Karl Krpec** - (Mutter: Regensberger Melissa, Vater: Krpec Patrick, beide aus Reutte)

Am 29.01.2018

ein **Liam Köck** - (Mutter: Köck Tamara, Vater: Dipl. Ing. Wasle Alexander Elmar, beide aus Reutte)

Am 03.02.2018

ein **Massimo Philipp** - (Mutter: Philipp Rebecca, Vater: Philipp Marcel, beide aus Reutte)

Am 07.02.2018

ein **Rafael Barišić** - (Mutter: Barišić Marijela, Vater: Barišić Igor, beide aus Reutte)

Den Bund fürs Leben schlossen:

Am 11.11.2017:

Hengg Johanna Lucia und **Frey Albert Anton**, beide aus Reutte

Am 23.12.2017:

Brkovic Draganga aus Ornjavor/Bosnien und **Kovacevic Marko Anton** aus Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:

Am 14.11.2017:

Orlovic Mara aus Reutte, 67 Jahre

Am 24.11.2017:

Stanula Marek Grzegorz aus Reutte, 55 Jahre

Am 03.12.2017:

Wötzer Sabine aus Reutte, 56 Jahre



Am 11.12.2017:

Maurer Margarethe Anna aus Reutte, 90 Jahre

Am 12.12.2017:

Schöpf Erika aus Reutte, 77 Jahre

Am 19.12.2017:

Linser Antonia aus Reutte, 96 Jahre

Am 24.12.2017:

Haller Zita aus Reutte, 83 Jahre

Am 28.12.2017:

Perktold Herta aus Reutte, 85 Jahre

Am 28.12.2017:

Walch Dorothea Olga aus Reutte, 63 Jahre

Am 08.01.2018:

Siebenhüner Henny Anna Katharina aus Reutte, 93 Jahre

Am 12.01.2018:

Kastner Hubert aus Reutte, 84 Jahre

Am 16.01.2018:

Rauth Maria aus Reutte, 93 Jahre

Am 29.01.2018:

Sprenger Maria Franziska aus Reutte, 88 Jahre

Am 07.02.2018:

Rajic Josip aus Reutte, 36 Jahre

Am 15.02.2018:

Kecht Lisa Sophia aus Reutte, 17 Jahre

Abordnungen der
Marktgemeinde Reutte
machten sich auf den
Weg, um Ihren
**EHRENZEICHEN-
TRÄGERN**
auf das Herzlichste
zum Geburtstagsjubiläum
zu gratulieren.

**75 Jahre -
Mag. phil. Dr. phil.**

Richard Lipp

**75 Jahre - Prof. Dir.
Franz Walcher**

**80 Jahre - Ing.
Horst Gallwitz**



■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE: ■

Medieninhaber, Herausgeber & Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1/ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgenannt GesmbH&CoKG, A-6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672/62436, E-mail: info@druckhaus.com